

An den
Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Manfred Waddey
an den
Oberbürgermeister
Herrn Jürgen Roters

Dipl. Ing. (FH) Hans Peter Arenz
Technischer Redakteur
VCD Mitglied Nr. NW12245335
Mannfelder Str. 37 · 50968 Köln
☎ 0221 / 41 70 64 mobil: 0178 / 158 44 39
e-mail: hp.arenz@online.de
Mitglied mit beratender Stimme

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.10.2012

AN/1660/2012

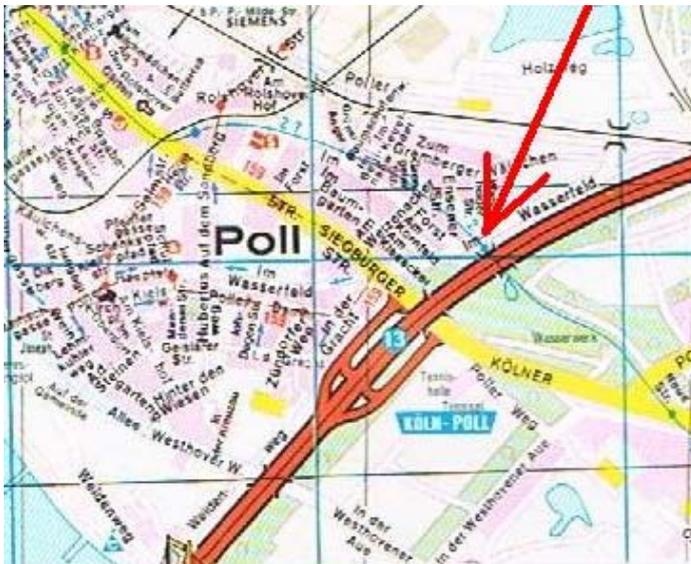
Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	30.10.2012

Gefährlicher Überweg (Z-Führung) der KVB Linie 7 in Poll

Sehr geehrter Herr Waddey,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister.

Die Gestaltung des Z-Überweges auf dem Weg/Strasse *Im Wasserfeld* in Köln Poll gibt Anlass zur Sorge um die Verkehrssicherheit für die querenden Radfahrerinnen/ Radfahrer.



Der Kartenausschnitt zeigt die Lage des Überweges in Nähe der Autobahnunterführung der Linie 7.

Diese Strecke wird von Radfahrerinnen/ Radfahrer gerade am Wochenende in West-/Ost-richtung intensiv genutzt.

Die Radien und die Durchlassbreite des Z-Überweges erzeugen gerade für Radfahrerinnen/Radfahrer mit Transportanhänger erhebliche Risiken, weil auf diesem Streckenabschnitt die Straßenbahnen der Linie 7 mit erheblichem Tempo den Überweg passieren.

Im gekuppelten Zustand ist solch ein Gespann kaum über den Z-Überweg fahrbar. Dies ist nur durch Trennen und separates Bewegen von

Rad und Anhänger von A nach B möglich. Die Schwierigkeit des Rangierens und langsamen Überquerens betrifft auch Tandems und neuere Fahrradmodelle mit Lastenaufleger.

Die Ausführung der Begrenzungsgitter des Z-Überweges scheint älteren Datums zu sein. Doch die Fahrradmodelle und Gewohnheiten haben sich geändert.

Eine Änderung der Situation wäre durch Versetzen der Gitter oder Herausnahme von Teilen möglich.

Zur Vorbeugung vor Gefahren bitte ich deshalb die zuständigen Abteilungen von Stadt und KVB um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadt/KVB die Gefahr durch Einspruch von Bürgern bekannt?
2. Sind der Stadt/KVB weitere, ähnliche Gefahrenstellen im rechtsrheinischen Stadtgebiet bekannt?
3. Welche kurzfristigen Maßnahmen wird die Stadt/KVB an den Gefahrenpunkten durchführen?

4. Sind langfristig andere Überwegs-Gestaltungskonzepte geplant?

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Hans Peter Arenz

Mitglied mit beratender Stimme im Verkehrsausschuss